



Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung
des **Gemeinderats**
am 26. Februar 2007
von 19.00 bis 20.05 Uhr
im Saal des Bürgerhauses
Remshalden-Grunbach

Anwesend: BM Zeidler und 21
Gemeinderäte

Entschuldigt: GR Dr. Werner

Schriftführer: Herr Kuderna

BM Zeidler verweist auf die nachstehenden Erläuterungen, die sämtlichen Mitgliedern des Gemeinderats zusammen mit der Sitzungseinladung zugegangen sind:

„I. Gesamtkonzeption Remshalden Mitte im Sinne einer Rahmenplanung

II. Beschlussvorschlag

a.) die Freie Planungsgruppe 7, Stuttgart wird beauftragt, für das Areal „Mittelquerspange – Untere

III. Hauptstraße – Vom-Stein-Straße“ einen Rahmenplan vorzulegen. Aus diesem Rahmenplan heraus wird die Gemeinde weitere Bebauungspläne entwickeln.

b.) außerdem wird das Büro beauftragt, ergänzend, städtebauliche Entwicklungsvorschläge im Innerortsbereich von Geradstetten zu erarbeiten.

c.) Für den Bereich Vom-Stein-Straße/Untere Hauptstraße beschließt der Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplans „Rathaus Remshalden“ (s. Anlage)

d.) Die Verwaltung wird beauftragt, dem GR bis Juni 2007 ein überarbeitetes Raumprogramm vorzulegen.

IV. Sachverhalt und Begründung

Der Gemeinderat hat am 17.05.2004 einen Wettbewerb in Form eines offenen gutachterlichen Verfahrens (in Anlehnung an die GRW) ausgeschrieben. Ziel war die Erstellung von Alternativen zur „Umgestaltung der historischen Ortsverbindung K1866 Remshalden und die Entwicklung städtebaulicher Perspektiven“.

Fristgerecht sind von den beiden beauftragten Büros die Planunterlagen zum 01.10.2004 eingereicht worden. Die Bewertungskommission hat am 04.11.2004 getagt und einstimmig den Vorschlag der freien Planungsgruppe 7 zum Entwurf

Auszug: BM 1 x
BA 1 x

Diesen Auszug beglaubigt:

Remshalden, den 04.04.2007

.....Schriftführer

gekürt, auf dessen Grundlage die Weiterentwicklung zwischen Grunbach und Geradstetten stattfinden soll.

Deshalb erscheint es sinnvoll, das Büro „Freie Planungsgruppe 7“ mit der Ausarbeitung weiterer städtebaulicher Perspektiven an der Fläche Vom-Stein-Straße bis Mittelquerspange zu beauftragen.

Aus dieser Rahmenplanung heraus sollten schrittweise einzelne Bebauungspläne entstehen.

Ziel könnte es sein, im Jahr 2007, in Ergänzung zum Rahmenplan, mittels Mehrfachbeauftragung im Sinne eines Wettbewerbes, die Realisierung des Rathauses einzuleiten.

Derzeit werden parallel dazu die Finanzierungsvarianten aufgearbeitet, die in Kürze dem Gemeinderat vorgetragen werden. Am 26.02.2007 soll dieser Sachverhalt im Gemeinderat beschlossen werden.“

Der Vorsitzende berichtet, das Thema stehe bereits seit 33 Jahren im Raum. Man wolle es nun mit breiter Brust angehen. Er verweist auf die im Gremium bisher stattgefundenen Diskussionen und erinnert an den Beschluss vom 08.10.2001. Damals wurde mit 15:8 Stimmen eine zentrale Lösung beschlossen. Außerdem sind inzwischen für einen umfangreichen Grunderwerb ca. 300.000 € investiert worden. Nach Kinderhaus und Feuerwehr sei es nun an der Zeit das Thema anzugehen. Vorstellbar sei für ihn im Planbereich betreutes Wohnen und auch ein Schulzentrum. Bezüglich des Raumprogramms für das neue Rathaus sei in erster Linie an die Unterbringung der Verwaltung gedacht. Geprüft werden könne auch die Unterbringung des Notariats. Der Sitzungssaal selbst soll in Grunbach bestehen bleiben. Die Verwaltungsstruktur werde in diesem Zusammenhang kritisch hinterfragt. Die Finanzierung wird gegenwärtig geprüft. Vorgesehen seien gezielte Informationsveranstaltungen.

TB Molt stellt anhand eines Lageplanes den in Rede stehenden Bereich vor. Er erläutert weiter innerörtliche Bereiche um die Kelter Geradstetten, die Untere Hauptstraße und um das bestehende Rathaus in Geradstetten.

GR Herbert Schanbacher signalisiert für seine Fraktion Zustimmung. Richtig sei auch, für Bürger und Beschäftigte einen Identifikationsbereich zu schaffen, der in Stufen entwickelt werden soll. Bestehende Ortskerne sollen dabei aber nicht vernachlässigt werden. Am Rathausstandort selbst soll nicht mehr gerüttelt werden.

GR Haller signalisiert für seine Fraktion ebenfalls Zustimmung. Man habe bislang viel in den Untergrund investiert. Jetzt sei das Rathaus an der Reihe.

GR Fischer signalisiert ebenfalls Zustimmung seiner Fraktion.

GR Trautwein spricht für sich persönlich und verweist auf den bestehenden Beschluss aus dem Jahr 2001. Er bittet für das Verhalten Verständnis aufzubringen.

GR Bay ist der Auffassung, das Rathaus auf der grünen Wiese sei ein städtebaulicher Supergau, wobei der Gaul am Schwanz aufgezümt werde. Man müsse Konsequenzen für künftige Generationen berücksichtigen und die entstehende Verschuldung schränkte Gestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Enkel ein.

BM Zeidler erinnert daran, dass trotz vieler Sanierungsmaßnahmen die Verschuldung in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden konnte. Auch die Unterhaltungen der Rathäuser Geradstetten und Grunbach hätten Geld gekostet.

GR Bay meint, es sei in Schulen, Straßen, Wasserleitungen usw. nicht genügend investiert worden.

BM Zeidler verweist darauf, keiner habe so schlechte Arbeitsbedingungen wie die Bediensteten der Gemeindeverwaltung in Geradstetten.

In getrennten Abstimmungsvorgängen wird mit jeweils 3 Gegenstimmen und 2 Stimmenthalten beschlossen:

a) die Freie Planungsgruppe 7, Stuttgart, wird beauftragt, für das Areal „Mittelquerspange-Untere Hauptstraße-vom-Stein-Straße“ einen Rahmenplan vorzulegen. Aus diesem Rahmenplan heraus wird die Gemeinde weitere Bebauungspläne entwickeln.

b) das Büro wird beauftragt, ergänzend städtebauliche Entwicklungsvorschläge im Innerortsbereich von Geradstetten zu erarbeiten.

c) für den Bereich vom-Stein-Straße/Untere Hauptstraße den Bebauungsplan „Rathaus Remshalden“ aufzustellen.

d) die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat bis Juni 2007 ein überarbeitetes Raumprogramm vorzulegen.